



Leitfaden für Elternvertreter am Scheffel

Ein Begleiter für erfolgreiche Elternarbeit

Elternbeirat des Scheffeligymnasiums

Christine Marrek (elternbeirat@scheffel-gymnasium.de)- Andrea Höfer-Kraushaar (hofer-kraushaar@gmx.de)

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als Ihre Pflicht.“

Ewald Balsler (1898-1978, dt. Schauspieler)

Vorwort

Liebe Elternvertreter am Scheffelymnasium Lahr,

mit Ihrem Amt als Elternvertreter in der Klasse Ihres Kindes haben Sie eine wichtige und wertvolle Aufgabe übernommen. Durch Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft wird das Scheffel für Sie an Nähe gewinnen, Sie lernen neue Eltern kennen und Ihr Kontakt zu Schulleitung und Lehrern wird noch enger.

Je nachdem wie intensiv Sie sich mit diesem Ehrenamt verbunden fühlen und wie aktiv Sie sich engagieren möchten – der Dank vieler Eltern Ihrer Klasse, der Schulleitung und der Lehrer ist Ihnen schon jetzt sicher.

Der vor Ihnen liegende Leitfaden soll Ihnen ein nützlicher Begleiter sein, damit Sie

- ▶ Ideen für attraktive Elternabende nachschlagen können,
- ▶ interessante Themen für Elternabende finden und gut mit dem Klassenlehrer zusammenarbeiten,
- ▶ Konfliktfelder rechtzeitig erkennen und Konfliktgespräche im Bedarfsfall führen können sowie
- ▶ Eltern zur Mitarbeit aktivieren können und ein partnerschaftliches Miteinander erreichen.

Dieser Leitfaden erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird wahrscheinlich nie vollendet sein. Ihnen wird mit Sicherheit immer noch viel Neues einfallen – lassen Sie es einfach in diesen – Ihren persönlichen – Leitfaden mit einfließen. Entstanden ist dieses „Werk“ mit Hilfe von aktiven Elternvertretern im Schuljahr 2014/2015 an zwei intensiven Workshop-Abenden. Gemeinsam haben wir uns Gedanken über die Elternarbeit am Scheffel gemacht, Ideen gesammelt und Erfahrungen ausgetauscht. Das Ergebnis dieser kreativen Sitzungen halten Sie nun in Ihren Händen.

Bei der Ausführung Ihres schönen Ehrenamts als Elternvertreter am Scheffel wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Freude.

Christine Marrek und Andrea Höfer- Kraushaar

Schuljahr 2019/20

In diesem Leitfaden wird der besseren Lesbarkeit halber durchgehend die männliche Form benutzt. Selbstverständlich sind damit immer Personen beider Geschlechter gemeint.



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	2
Zur Arbeit mit diesem Leitfaden	5
Nützliche Links für Elternvertreter	5
Wichtige Termine am Scheffel	5
Terminübersicht für Elternvertreter	6
Wissen für Elternvertreter	7
www.scheffel-gymnasium.de	7
Der Förderverein	7
Die Klassenpflegschafts-Sitzung oder: Der Elternabend	8
Planung und Vorbereitung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Mustereinladung zum Elternabend	11
Verlauf des Elternabends	12
Muster für den Elternabendverlauf – Notizzettel für die Eltern	13
Was mache ich, wenn...?	14
Aktivierung der Eltern	15
Konflikte	17
Vorbereitung eines Konfliktgesprächs	18
Interner Leitfaden für ein Konfliktgespräch	18
Leitfaden eines Konfliktgesprächs als Skript (und Kopiervorlage)	19
Erwartungen und Wünsche	20
Organigramm des Scheffel-Gymnasiums	21
Wichtige Infos für Elternvertreter in 5. Klassen	21
Informationen von Eltern für Eltern	21

Nachsatz	23
Notizen	24
Notizen	25
Notizen	26
Notizen	27
Notizen	28
Notizen	29
Notizen	30

Zur Arbeit mit diesem Leitfaden

Dieser Leitfaden für Elternvertreter ist in mehrere Abschnitte und damit Themenbereiche unterteilt. Im ersten Abschnitt erfahren Sie alle wichtigen Informationen rund um das Scheffeligymnasium. Welche nützlichen Links gibt es? Welche wichtigen und wiederkehrenden Termine gibt es? Wo kann man Wissenswertes für Elternvertreter nachlesen?

In den weiteren Abschnitten finden Sie konkrete Ideen für attraktive Elternabende mit Einladungstext und Themenvorschlägen. Außerdem erhalten Sie Tipps für eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihren Klassenlehrern. Ergänzend statten wir Sie mit Grundwissen über das Erkennen potentieller

Konfliktfelder aus und geben Ihnen einen Gesprächsleitfaden für das Führen von Konfliktgesprächen an die Hand. Abschließend haben wir Ideen zur aktiven Mitarbeit der Eltern beim Elternabend gesammelt und in diesem Leitfaden vereint.

Manche der Texte eignen sich als Kopiervorlage, manche sind Stichwortgeber für Ihre Moderation und wieder andere Seiten geben Ihnen die gesuchten Informationen. Anhand des Inhaltsverzeichnisses werden Sie schnell auf die von Ihnen gewünschte Seite gelangen.

Viel Erfolg mit Ihrem Ehrenamt!

Nützliche Links für Elternvertreter

Organigramm des Scheffel-Gymnasiums

http://www.scheffeligymnasium.de/schule/gremien/Organigramm_Scheffel.pdf

Landeselternbeirat

www.leb-bw.de

Elternstiftung Baden-Württemberg

www.elternstiftung.de

Kultusportal Baden-Württemberg

www.kultusportal-bw.de



Wichtige Termine am Scheffel

Termine am Scheffel gibt es viele. Da verliert man leicht den Überblick. Einige Termine sind für Elternvertreter allerdings betreffen einzelne Schülergruppen oder die Lehrer. Die nach-stehende Übersicht hat die Termine im Blick, die für **Sie** al

Den genauen Terminplan finden Sie auf der Scheffel-Homepage www.scheffel-gymnasium.de. Diesen sollten Sie regelmäßig im Blick haben.

Terminübersicht für Elternvertreter

Monat	Thema	Bemerkungen
September	1. Elternabend 5. Klassen	Wahl der neuen Elternvertreter – wird von erfahrenen EV's begleitet
Oktober	1. Elternabend Klassen 6-K2 mit Wahlen der Elternvertreter und deren Stellvertreter 2. Elternabend 5. Klassen	Auswahl zwischen zwei Terminen, Einladung durch bestehende EV's, Vorstellung der Lehrer, Einsammeln einer freiwilligen 1-Euro-Spende pro Familie für Kosten des Elternbeirats
November	1. Sitzung des Elternbeirats	Teilnehmer sind alle EV's und deren Stellvertreter, Wahl des Vorstands des Elternbeirats und weitere Themen für EV's u.a. von der Schulleitung
November/Dezember	Adventliches Schulfest	Einnahmen für die Klassenkassen durch Erlöse der Klassen (abzüglich Spendenbeitrag für Afrikaprojekt)
Februar	Elternsprechabend mit Eltern-Lehrer-Bistro	Elternbeirat lädt in das Eltern-Lehrer-Bistro vor dem Sekretariat ein, freiwillige EV's helfen (Aufbau, Bewirtung, Abbau)
März	2. Sitzung des Elternbeirats	Informationen rund um die Schule
März/April/ Mai/Juni	2. und/oder 3. Elternabend in den Klassen	Einladung durch EV's, Informationen aus der EB-Sitzung weitergeben, eigene Klassenthemen behandeln etc.
Juli	Sommerfest der SMV	Erlöse fließen wieder in die Klassenkassen (abzüglich Spendenbeitrag für das Afrikaprojekt)

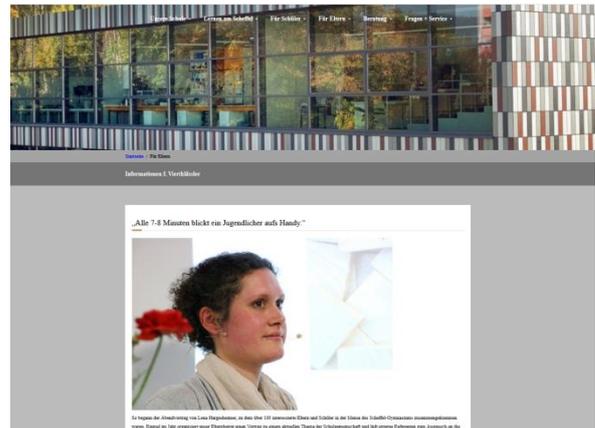
Wissen für Elternvertreter

Wichtige und nützliche Informationen bietet die Elternseite auf der Scheffel-Homepage.

<http://www.scheffel.org.bw.schule.de/cms/>

Auf der Homepage des Scheffelymnasiums haben die Eltern eine eigene Seite. Hier gibt es Infos über/für

- den Elternbeirat
- Grundschulletern
- Elternbriefe der Schulleitung
- die Vortragsreihe „Eltern-Impulse“
- Moodle
- Kultusportal Baden-Württemberg (BW)
- Elternbeiratsverordnung BW



Der Förderverein

www.scheffelfreunde.de

Der Verein der Freunde und Förderer des Scheffel-Gymnasiums sieht seine Aufgabe darin, die Schule in allen Bereichen der fachlichen und persönlichkeitsbildenden Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

Der Vorstand setzt sich aus Eltern, Lehrern und Förderern zusammen.

Der Elternbeirat unterstützt die Arbeit des Freundeskreises. Wir, Elternbeiratsvorsitzende und Stellvertreterin, sind selbstverständlich Mitglied und nehmen an der jährlichen Mitgliederversammlung teil.



Die Klassenpflegschafts-Sitzung oder: Der Elternabend

„Elternabend“ ist das gebräuchlichere Wort für „Klassenpflegschafts-Sitzung“. Der Elternabend ist eine zentrale Einrichtung des Gesprächs von Eltern mit Lehrern. Er muss immer Gespräch, Meinungs- und Informationsaustausch ermöglichen und dabei allen Eltern die Chance geben, sich mit ihrer Sicht einzubringen.

Die Gestaltung des Elternabends liegt in den Händen der Elternvertreter.

Grundlagen für die Mitwirkung der Eltern in der Schule in Baden-Württemberg sind:

- Schulgesetz § 56
- Elternbeiratsverordnung §§ 5 – 9

Sie geben einen formalen Mindestrahmen für die Durchführung der Elternabende vor. Konkret bedeutet dies

- mindestens 2x pro Schuljahr Elternabend (1x pro Schulhalbjahr)
- der Elternabend wird von dem gewählten Elternvertreter geleitet (dem „Vorsitzenden der Klassenpflegschaft“)
- der Elternvertreter schreibt die Einladung zum Elternabend (nach Absprache mit dem zweitem Elternvertreter und dem Klassenlehrer)
- beide Elternvertreter gehören zum „Elternbeirat“ der Schule

Planung und Vorbereitung



1. Termin und Zeit festlegen

- ▶ Liegt der Termin so, dass möglichst viele Eltern kommen können?
- ▶ Haben beide Elternvertreter Zeit?
- ▶ Läuft nicht gerade ein interessantes Fußballspiel im Fernsehen?
- ▶ Finden parallel keine Schulveranstaltungen oder örtliche Veranstaltungen statt, an denen Eltern teilnehmen wollen oder müssen?
- ▶ Können die erwünschten Gäste, Referenten, Lehrkräfte an diesem Tag teilnehmen?
- ▶ Die Abstimmung eines Termins zum Elternabend sollte unbedingt mit dem Klassenlehrer abgestimmt werden, um sicherzustellen, dass er auch kommen kann.
- ▶ Gängig sind Abendtermine (Montag bis Donnerstag) und eine Dauer von ca. 2 Stunden
- ▶ Erkundigen Sie sich für die Organisation der Versammlung nach den Bedingungen der Schule (Hausmeisterpräsenzzeiten / Nutzung der Räume / Heizungszeiten / Ausstattung / Schlüsselfrage usw.).
- ▶ Der Klassenlehrer hat hier alle Infos für Sie, einen Schlüssel hat er auch.



2. Tagesordnung aufstellen - Thema wählen

- ▶ Wer legt das Thema fest?
- ▶ Gibt es Wünsche von Eltern oder Lehrkräften zu bestimmten Themen?
- ▶ Haben Sie ein Schwerpunktthema?
- ▶ Beschränken Sie sich nach Möglichkeit auf ein sogenanntes Schwerpunktthema und veranschlagen Sie nur kürzere Zeit für Formales.
- ▶ Die Themen muss sich der Elternvertreter nicht alleine ausdenken, er sollte das im Team mit dem Vertreter und dem Klassenlehrer frühzeitig festlegen. Sie können auch Themenwünsche im Vorfeld bei den Eltern per Mail abfragen.
- ▶ Fragen Sie die Eltern am Elternabend nach Themen für das nächste Mal.
- ▶ Je interessanter ein Thema ist, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass viele kommen – z.B. sammeln Sie am ersten Abend Wunschthemen der Eltern oder die Fragen, die diese im Lauf des Jahres gern mit allen zur Sprache bringen möchten .
- ▶ Was ist das Ziel / sind die Ziele des jeweiligen Elternabends?
- ▶ Sind die Modalitäten klar?
- ▶ Je klarer Sie als Einladender wissen, welches Ziel Sie anstreben, umso leichter ist es für Sie, den roten Faden zu behalten, und für die Teilnehmenden zu verfolgen, worum es geht.
- ▶ Ziele könnten sein:
 - Erfahrungen austauschen,
 - Informationen geben oder bekommen,
 - durch Diskussionen Meinungen oder Einstellungen erfahren und eigene reflektieren,
 - Wahlen durchführen, Vereinbarungen treffen oder Aufgaben verteilen.

3. Aufgaben klären und / oder verteilen

- ▶ Wer von den beiden Elternvertretern macht was im Rahmen der Versammlung?
- ▶ Wissen die eingeladenen Lehrkräfte / Gäste / Referenten, was von ihnen erwartet wird und wie viel Zeit ihnen eingeräumt werden soll?
- ▶ Gibt es Material / Papiere vorzubereiten?
- ▶ Zu leisten sind in der Regel:
 - Terminabsprachen,
 - Raumbestellung bzw. Info Klassenlehrer,
 - Verfassen der Einladung (Muster in diesem Leitfaden),
 - Leitung / Moderation der Versammlung selbst,
 - Kontakt mit möglichen Referenten / Gästen,
 - Technik, z.B. Beamer (über den Klassenlehrer)
 - ggf. Kopieren von Informationsmaterial für die Eltern (kann im Vorfeld vom Klassenlehrer oder vom Sekretariat erfolgen)

4. Einladungen schreiben

- ▶ Haben Sie einen **E-Mail-Verteiler aller Eltern** der Klasse? Wer bekommt eine gedruckte Einladung?
- ▶ Liegt die Einladung rechtzeitig vor? Soll ein Rücklauf (Zusage) erfolgen?
- ▶ Sind die Tagesordnungspunkte / Themen in der Zielsetzung klar?
- ▶ Sind die formalen Angaben (Ort / Raum / Zeit...) korrekt und optisch gut sichtbar?
- ▶ Der Elternvertreter lädt alle Eltern "seiner" Klasse sowie alle gewünschten Gäste (einschließlich Klassenlehrer) schriftlich **mindestens** eine Woche vor Beginn der Elternversammlung ein. Bewährt haben sich ein sehr frühzeitiges Einladen (mit kompletter Tagesordnung) und eine kurze Erinnerungsmail einige Tage vor dem Elternabend.
- ▶ Die Einladung enthält den genauen Zeitpunkt, den Ort sowie die Themen des Elternabends.
- ▶ Erkundigen Sie sich nach den praktikabelsten Wegen des Verteilens (per Post / E-Mail / Fax). In der Regel erhalten Sie am ersten Elternabend eine Liste der E-Mail-Adressen aller Eltern für die direkte und papierlose Einladung.
- ▶ Gute Elternvertreterarbeit ist oft das Ergebnis gelungener Teamarbeit. Ständiger Informationsaustausch untereinander und zwischen dem beteiligten Klassenlehrer und Ihnen, frühzeitige Absprachen bei Verabredungen, offener Austausch und faire Auseinandersetzung bei Konflikten und nicht zuletzt Nutzbarmachung Ihrer Interessen, Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit miteinander und zum Nutzen für die Eltern der Klasse sind wichtige Aspekte dabei.



Mustereinladung zum Elternabend

An die
Eltern der Klasse xx

Lahr, im Monat 2019/2020

Einladung zum ersten/zweiten Elternabend im Schuljahr 2019/2020

Liebe Eltern der Klasse xx,

zum ersten/zweiten Elternabend der Klasse xx laden wir Sie alle herzlich

**am Dienstag, XX. Oktober 2019
um 19.30 Uhr**

ein. Wir treffen uns in unserem Klassenzimmer, **Raum 000**.

Folgende Themen haben wir für diesen Abend mit Ihnen vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Frau Müller (Französisch) stellt sich vor und berichtet über die Klasse
3. Herr Schulze und Frau Meier berichten ebenfalls über den Stand der Klasse zu ihrem jeweiligen Fach
4. Neues aus dem Elternbeirat und von der Schulleitung
5. Klassenabschlussfeier im zweiten Halbjahr
6. Verschiedenes

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen allen. Freuen Sie sich auf einen informativen Elternabend.

Viele Grüße senden

Vorname Nachname und Vorname Nachname



Verlauf des Elternabends

- ▶ **Moderationsleitfaden:** Wer nicht so geübt in der freien Rede ist und als Elternvertreter nun „in die Bütt“ geht, sollte sich einen Moderationsleitfaden schreiben. Darauf gehören Stichworte des Fahrplans, damit man nichts vergisst und den roten Faden behält. Ein Beispiel:

- Begrüßung Eltern und Lehrer
- Danke fürs zahlreiche Erscheinen
- kurz die Tagesordnungspunkte vorstellen
- Übergabe erstes Thema an Klassenlehrer
- Sind Fragen seitens der Eltern?
- Nächster Punkt ist...
- Sind hierzu Fragen?
- Wichtig: eventuelle Diskussionen zulassen, aber bei sich wiederholenden oder unangemessenen Äußerungen die Diskussion abkürzen (einschreiten)
- abschließend fragen, ob noch Fragen da sind
- Danke an alle – gute Heimfahrt – bis bald...

- ▶ Achten Sie darauf, dass alle Eltern ihre Fragen loswerden können. Enttäuschte Eltern kommen beim nächsten Elternabend vielleicht nicht mehr, weil sie sich nicht wahrgenommen oder wertgeschätzt fühlen. Mit offenen Fragen, einem gewinnenden Lächeln und aktivierenden Handbewegungen gewinnen Sie die Eltern (und Lehrer) für sich und schaffen eine gute Arbeitsatmosphäre für Ihren Elternabend.
- ▶ **Tipp:** Damit die Eltern die Informationen mitschreiben können, sollten Sie ausreichend Kugelschreiber (können Sie sich bei Banken oder anderen Unternehmen als Werbeartikel besorgen) bereitlegen. Für die ganz professionelle Vorbereitung eignet sich auch ein Ausdruck mit der Agenda des Elternabends und Platz für Notizen. Ein Muster finden Sie auf der nächsten Seite.
- ▶ **Namensschilder:** Bereiten Sie einmal für jedes Kind der Klasse ein Namensschild vor (geht ganz einfach handschriftlich auf etwas verstärktem Karton, der einmal mittig geknickt ist). Diese Schilder stellen Sie dann im Klassenzimmer griffbereit auf einen Tisch, damit sich die Eltern beim Betreten des Klassenzimmers das Namensschild ihrer Kinder nehmen und vor sich aufstellen können. Das hilft am Anfang besonders den Eltern, sich untereinander besser kennenzulernen. Und für die Lehrer ist es natürlich ein ganz besonderer Service. Diese Namensschilder sammeln Sie hinterher ein und bringen sie zu den Elternabenden immer wieder mit.

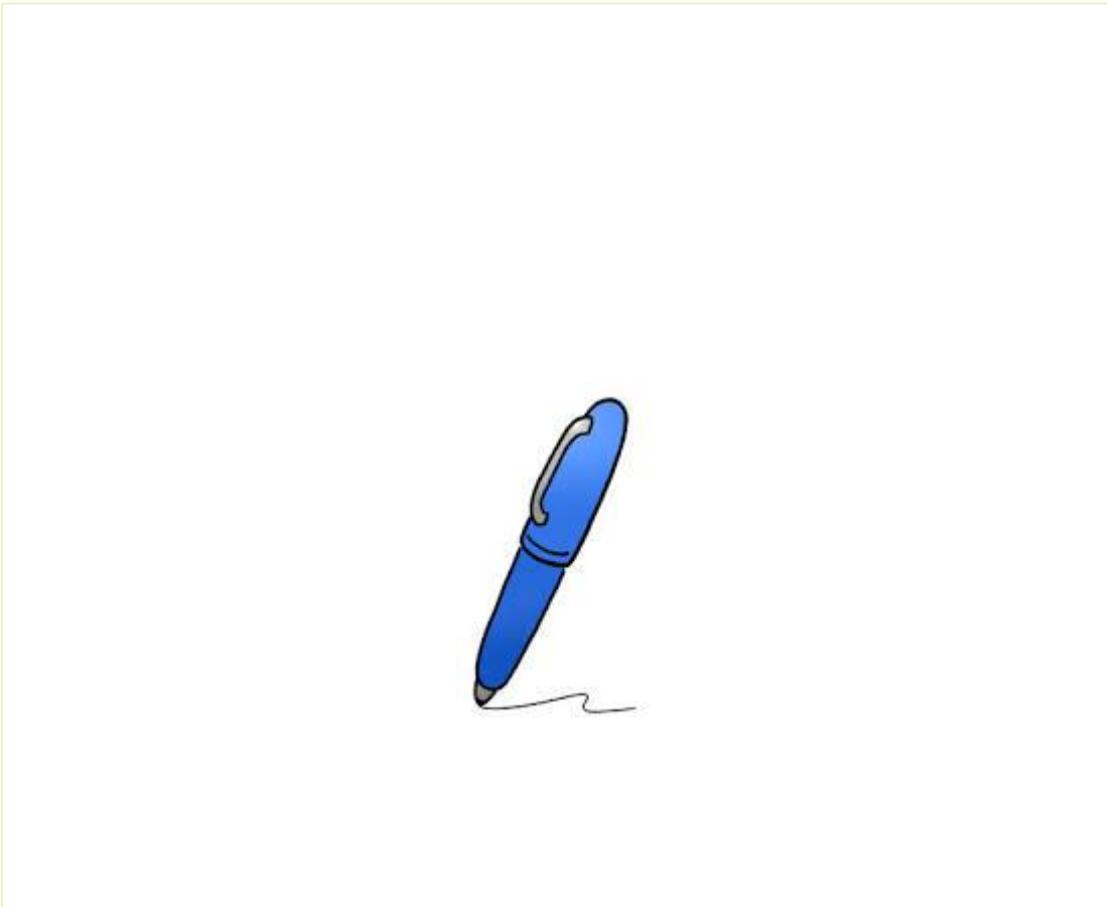
Muster für den Elternabendverlauf - Notizzettel für die Eltern

Elternabend der Klasse XY, Datum

Agenda

1. Begrüßung
2. z.B. Wahlen der Elternvertreter
3. Thema 1
4. Thema 2
5. Sonstiges

Platz für Notizen:



Was mache ich, wenn...?

- ▶ ... ich mir vor dem Elternabend einen Gesamteindruck der Meinung/Fragen/Sorgen/Ideen/Wünsche der Eltern verschaffen möchte?
 - Je nach geplanten Tagesordnungspunkten kann es sinnvoll sein, einige Eltern im Vorfeld des Elternabends telefonisch anzusprechen. Fragen Sie einfach, wie die Mutter oder der Vater derzeit das Scheffel –Gymnasium erleben, was sie zu Hause beschäftigt und ob dieses Thema für alle Eltern interessant sein könnte.
 - Sprechen Sie insbesondere Eltern an, die nur selten zum Elternabend kommen oder auch die Wortführer und Meinungsmacher. Auf diese Weise nehmen Sie Ersterer mit ins Boot und Letzteren beim Elternabend den Wind aus den Segeln, damit diese Ihnen nicht das Zepter aus der Hand nehmen und den zeitlichen Rahmen sprengen.

- ▶ ...ich wissen will, ob ich auf dem richtigen Weg bin als neuer Elternvertreter meiner Klasse?
 - Sprechen Sie nach dem Elternabend gezielt Eltern an und lassen Sie sich ein Feedback geben. Ehrliche und spontane Rückmeldungen helfen Ihnen und ermöglichen Ihnen bei Bedarf Dinge zu ändern oder anzupassen. Allerdings: Sie sollten sich für die Eltern nicht verbiegen – das Feedback dient eher dazu, gute Ideen aufzunehmen und Ihre Elternarbeit als Elternvertreter Stück für Stück auf das von Ihnen gewünschte Niveau zu bringen.

- ▶ ... nur wenige Eltern zum Elternabend kommen?
 - Stimmen Sie mit den Eltern gemeinsam den für die Mehrheit am besten geeigneten Wochentag ab. Manche Eltern lassen sich vielleicht durch einen freundlichen Anruf aktivieren. Erzählen Sie diesen Eltern von dem Sinn und Zweck des Elternabends und auch von der Möglichkeit, am Schulleben ihrer Kinder zu partizipieren.



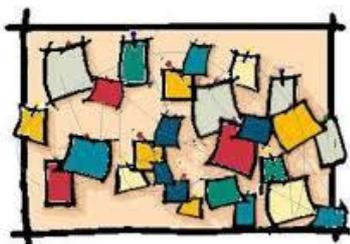
„...und jetzt kommen wir zur Wahl der Elternvertreter!“

Aktivierung der Eltern

Damit ein Elternabend nicht zu einer reinen Konsumentenveranstaltung wird, kann es hilfreich sein, die Eltern aktiv in das Geschehen mit einzubinden. Die nachfolgenden Ideen sind eine Auswahl an Möglichkeiten. Sie sind bereits in der Praxis erprobt und für gut befunden worden. Viel Freude beim Aktivieren!

- ▶ **Sitzordnung:** Manchmal hilft es schon, wenn die Eltern so sitzen wie ihre Kinder. Lassen Sie sich vom Klassenlehrer den aktuellen Sitzplan geben und stellen Sie vorbereitete Namensschilder entsprechend auf. Damit kommen die Eltern miteinander ins Gespräch.
- ▶ **Impulsfragen:** Wenn Sie die Erfahrung gemacht haben, dass „Ihre“ Eltern eher schweigend den Elternabend verbringen, dann stellen Sie doch zu Beginn des Elternabends eine Impulsfrage. Diese soll dann in Kleingruppen (4 bis 6 Personen) diskutiert werden. Einer aus der Gruppe berichtet dann über die geführte Diskussion. Auf diese Weise lernen sich die Eltern näher kennen und merken, dass hier viele Gleichgesinnte vor Ort sind. Mögliche Impulsfragen können sein:

- Mit welcher Erwartung bin ich heute hier zum Elternabend gekommen?
- Woran merkt mein Kind, dass ich mich als Elternteil für die Schule/das Scheffel interessiere?
- Was gefällt uns als Eltern besonders gut am Scheffel? Wie erleben wir die Schule unserer Kinder?
- Wie viel helfe ich meinem Kind bei den Hausaufgaben?
- Wie begeistere ich mein Kind zu Hause für das Lernen?
- Wenn ich an einen gelungenen Elternabend denke, dann waren welche Inhalte besonders wichtig/kamen welche Inhalte vor?
- Was fehlt mir bei unseren Elternabenden? Was wünsche ich mir an Themen und Inhalten, damit unsere Elternabende noch interessanter werden?
- usw.



- ▶ **Kartenabfrage:** Aktivität kommt immer dann ins Spiel, wenn die Eltern selbst etwas machen können. Zu manchen Themen eignet sich die Kartenabfrage ganz hervorragend. Fragen Sie im Kreis Ihrer Eltern nach, welche Themen Sie im Elternabend besprechen möchten und überlegen Sie dann bei Ihren Vorbereitungen, ob und wie Sie dies mit einer Kartenabfrage bereichern können. Material (Karten, dicke Stifte, Nadeln oder Kleber) gibt es an der Schule – hier sprechen Sie sich im Vorfeld mit dem Klassenlehrer ab. **Wichtig:** Machen Sie von dem Ergebnis der Arbeit ein Foto (Handyfoto genügt) und fügen Sie es dem Protokoll bei. Übrigens, ein Protokoll kann sehr hilfreich sein. Vielleicht findet sich unter den Eltern jemand, der gerne schreibt.

Gruppenarbeiten: Gruppenarbeiten sind besonders geeignet, um auch Eltern miteinander ins Gespräch zu bringen, die sich noch nicht so gut kennen oder Eltern zu beteiligen, die sich in der Regel eher zurückhalten. In einer kleinen Gruppe fühlen sich diese Eltern vielleicht wohler und äußern auch einmal ihre Meinung. Für Gruppenarbeiten eignen sich Themen wie Medienkonsum, Hausaufgaben, Lernen etc.

- ▶ **Präsentation:** Eine Präsentation ist immer eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Für Präsentationen eignen sich
 - Eltern, die zu einem Thema (z.B. Hobby) etwas zu sagen haben
 - Gäste, die zu einem Thema besondere Kenntnisse haben (z.B. Medienexperte)
 - Klassenfahrten, wenn Fotos gezeigt werden und der Klassenlehrer vom Ausflug berichtet

- ▶ **„Unterricht“ erleben:** Bitten Sie den Klassenlehrer oder einen Fachlehrer, eine Unterrichtssequenz für den Elternabend vorzubereiten. Auf diese Weise erleben Sie Unterricht „live“ und erfahren wie unsere Kinder lernen.



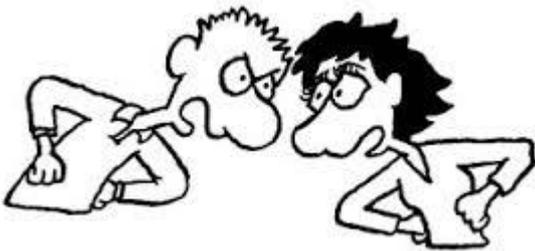
- ▶ **Geselligkeit:** Je nach Geschmack kann auch nach einem Elternabend ein gemeinsamer Besuch auf ein Glas Wein oder Bier die Gemeinschaft fördern. Ein Elternkegeln o.ä. bietet sich ebenfalls an, wenn sich genug Mitstreiter dafür finden.

 - ▶ **Spiel:** Auch das ein oder andere Spiel zur Auflockerung und zum besseren Kennenlernen kann für einen Elternabend geeignet sein. Eine Vielzahl an Ideen findet sich im Internet. Es würde den Rahmen dieses Leitfadens sprengen, diese alle aufzuzählen. Doch Vorsicht – Spiele sind nicht jedermanns Sache. Sie sollten darauf achten, dass die Spiele erwachsenengerecht sind und die Teilnehmer nicht überfordern.
-

Konflikte

Von einem **Konflikt** (von lat. *confligere*, „zusammentreffen, kämpfen“; PPP: *conflictum*) spricht man, wenn Interessen, Zielsetzungen oder Wertvorstellungen von Personen, gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen oder Staaten miteinander unvereinbar sind oder unvereinbar erscheinen (Intergruppenkonflikt). Dabei lässt sich zwischen der Konfliktstruktur, den Konflikt begleitenden Gefühlen (z. B. Wut) und dem konkreten Konfliktverhalten (z. B. tätliche Aggression) unterscheiden. Quelle: Wikipedia

Konflikte gehören zum Leben dazu. Diese Erfahrung hat bereits jeder von uns gemacht. Allerdings: Wir können aufgrund unserer Erfahrungen versuchen, Konflikte zu vermeiden oder sich anbahnende Konflikte rechtzeitig erkennen und gegensteuern.



Auch an der Schule kommt es immer wieder mal zu Konflikten zwischen

- ▶ Schülern und Schülern
- ▶ Schülern und Lehrern
- ▶ Lehrern und Eltern
- ▶ Eltern und Eltern

Die Ursachen und Konfliktarten sind sehr vielschichtig:

- ▶ **Struktur-Konflikt:** Regelungen und Vorgaben von Schule, Schulamt, Stadt oder Land (z.B. Unterrichtszeiten, Stundenplan, Busfahrpläne). Achtung: hierauf haben wir keinen Einfluss, so dass die Energie für einen Streit um solche Punkte verschwendet ist.
- ▶ **Interessen-Konflikt:** Unterschiedliche Bedürfnisse/Interessen treffen aufeinander (z.B.: außerunterrichtliche Veranstaltungen wie Ausflüge, Austausch oder Landschulheim). Sie sind ein wertvoller Bestandteil des Schullebens (im Interesse der Schule und auch der Schüler/Eltern). Dadurch kommt es jedoch zu Unterrichtsausfällen, was von Eltern manchmal beklagt wird.
- ▶ **Sachverhalts-Konflikt:** Unterschiedliche Einschätzung darüber, was wichtig ist oder Fehlinformation (z.B. Fragen der Methodik/Didaktik, also der Unterrichtsgestaltung). Hier gilt es, der Expertise und der Erfahrung der Lehrkräfte Vertrauen entgegen zu bringen.
- ▶ **Beziehungs-Konflikt:** Überall dort möglich, wo Menschen zusammenkommen, z.B. aufgrund mangelnder, unklarer oder respektloser Kommunikation, aufgrund von Antipathie oder Kritikunfähigkeit.

Auch wenn der gesunde Menschenverstand uns signalisiert, dass Konflikte eher lästig sind und gar nicht erst entstehen sollten, so kommt es in der täglichen Schulpraxis immer wieder vor, dass Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen in Konflikte geraten. Auf den nachstehenden Seiten geben wir Ihnen Hinweise zur Führung von Konfliktgesprächen.

Denn als Elternvertreter werden Sie vielleicht als Moderator zu einem Konflikt gerufen. Gut, wenn Sie dann wissen, was zu tun ist.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie die nachfolgenden Schritte so selten wie möglich anwenden müssen.

Vorbereitung eines Konfliktgesprächs

1. **Selbstklärung I:**
 - a. **WAS** ist passiert?
 - b. **WER** ist beteiligt? Muss ich als EV überhaupt aktiv werden?
 - c. **WIE** werde ich vorgehen? (ich allein / gemeinsam mit Stellvertreter / welche Lehrkräfte / evtl. mit Klassenlehrer...)
2. **Kontaktaufnahme:** per Mail nur Terminanfrage an Beteiligte oder Bitte um Anruf
3. **Selbstklärung II:**
 - a. Sachebene: Was sind die Fakten?
 - b. Meine eigene Sichtweise
 - c. Perspektivenwechsel: Wie ist wohl die Sichtweise der anderen Seite?
 - d. Meine Bitte formulieren (z.B.: Schüler brauchen klare Strukturen, Tafelanschrieb etc.)

Wichtig: Wer fragt, der führt. → SIE führen das Gespräch!

Interner Leitfaden für ein Konfliktgespräch

1. Positives Klima schaffen
2. Beschreibung aus meiner Sicht/Sicht der Eltern: „Was war/ist los?“ Anlass und Grund für unser Gespräch...
3. „Was sagen Sie dazu?“ → Verständnis für die andere Seite ist hilfreich. „Das kann ich gut verstehen...“
4. Gemeinsamkeiten betonen (im Mittelpunkt stehen die Schüler!)
5. „Was meinen Sie, was hilfreich sein könnte zur Verbesserung der Situation?“
6. „Meine Bitte: ...“
7. Vereinbarung treffen: Wer? Was? Wann? → unmittelbar **schriftlich** festhalten
8. Termin zur Überprüfung vereinbaren: Wann sprechen wir nochmals darüber?
9. Termin auf Wiedervorlage legen



Leitfaden eines Konfliktgespräches als Skript (und Kopiervorlage)

Begrüßung/Klima

Anlass/Grund

Was ist passiert? Ich habe gehört, dass...

beschreiben -

nicht bewerten,

nicht interpretieren

Was sagen Sie dazu?

Verständnisfragen

stellen

Fragen, Fragen,

Fragen

Vorschlag zur Klärung

„Was meinen Sie, was hilfreich sein könnte zur Verbesserung/
Klärung der Situation?“

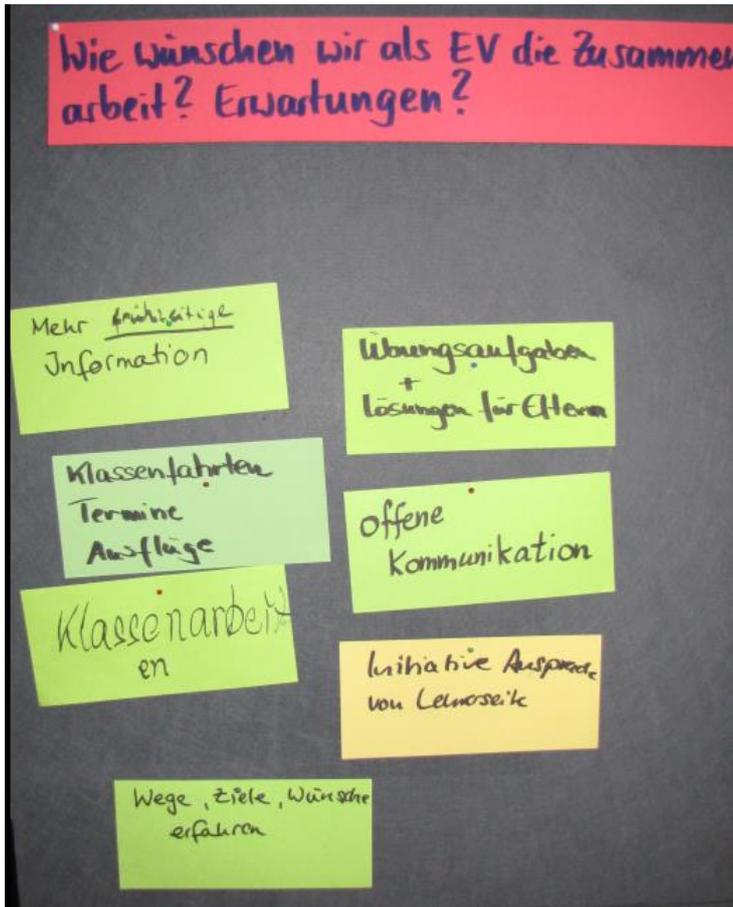
Bitte äußern

Vereinbarung treffen

Termin setzen zur

Überprüfung



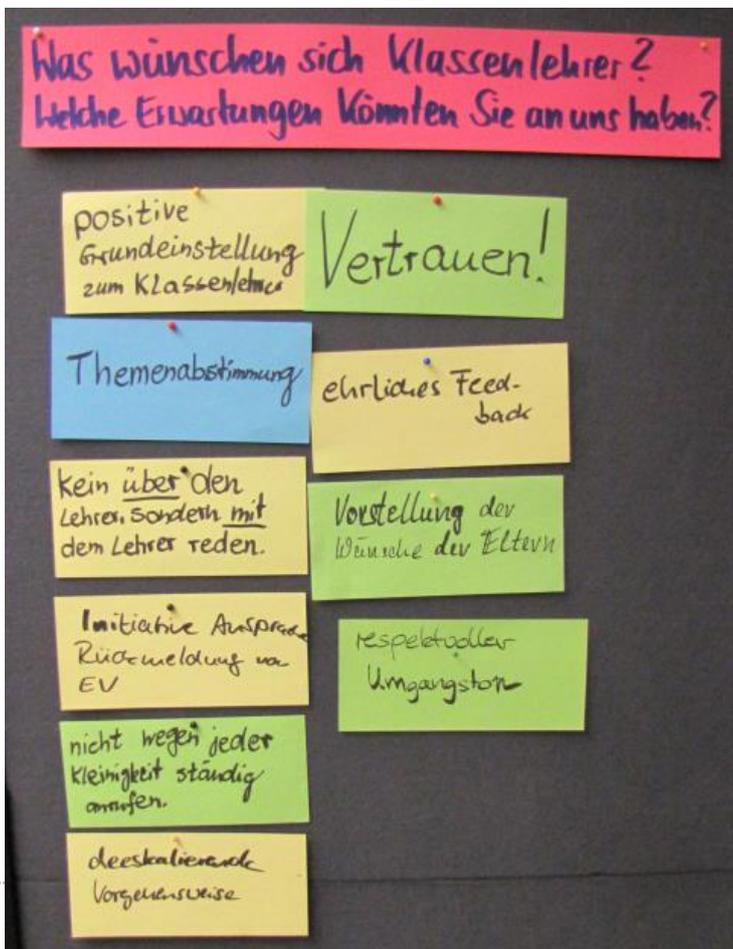


Erwartungen und Wünsche

Als Elternvertreter arbeiten wir eng mit dem Klassenlehrer zusammen. Das ist wichtig, denn so erfahren wir immer ein Stück mehr über die Wünsche und Erwartungen, die wir gegenseitig haben.

Doch weder Elternvertreter noch (Klassen-) Lehrer sind perfekt. Bei unserem Workshop haben wir uns über Wünsche und Erwartungen Gedanken gemacht und sind dabei auch in die Rolle des Lehrers geschlüpft.

Das Ergebnis (Fotos links) zeigt eine hohe Übereinstimmung.



An dieser Stelle gilt unser Dank allen mitwirkenden Elternvertretern an den beiden Workshop-Abenden. Ohne den regen Austausch, die Kreativität und aktive Mitarbeit wäre dieser Leitfaden nicht so abwechslungsreich geworden.



Organigramm des Scheffel-Gymnasiums

Um die Organisation innerhalb des Scheffels besser verstehen zu können, lohnt sich ein Blick auf das Organigramm. Dieses finden Sie online auf der Scheffel-Homepage unter:

http://www.scheffeligymnasium.de/schule/gremien/Organigramm_Scheffel.pdf.

Wichtige Infos für Elternvertreter in 5. Klassen

Informationen von Eltern für Eltern

Liebe Eltern in den fünften Klassen,

herzlich willkommen am Scheffel-Gymnasium in Lahr.

Damit Sie gemeinsam mit Ihren Kindern einen guten Start am Scheffel-Gymnasium haben, finden Sie nachstehend eine Auflistung wichtiger Veranstaltungen und Termine, die „typisch“ für das Scheffel sind, immer wiederkehrend sind und Ihnen eine erste Orientierungshilfe an der neuen Schule Ihres Kindes bieten sollen.

Weitere Termine und Informationen finden Sie außerdem auf der Schul-Homepage www.scheffeligymnasium.de. Hier haben wir auch auf den Seiten des Elternbeirats zusätzliche und nützliche Informationen für Sie hinterlegt.

Christine Marrek

(Elternbeiratsvorsitzende)

Andrea Höfer-Kraushaar

(Stellvertreterin)

Veranstaltungen und Aktionen im Verlauf jedes Schuljahres:

Zeit	Veranstaltung, Aktion	Wissenswertes
bis 6 Wochen nach Schuljahresbeginn	Erster Elternabend	Wahl der beiden Elternvertreter der Klasse, Führung der Klassenkasse
bis 9 Wochen nach Schuljahresbeginn	Erste Elternbeiratssitzung der gewählten Elternvertreter aller Klassen	Information über Elternarbeit und Aktivitäten seitens der Eltern
Adventsnachmittag	Organisation durch Schüler und Lehrer	Eltern sind herzlich eingeladen; die Hälfte der Einnahmen jeder Klasse fließt in ein Afrika-Projekt; die andere Hälfte ist für die Klassenkasse bestimmt
Anfang Februar	Elternsprechabend	Eltern-Lehrer-Bistro lädt zwischen den Lehrerterminen zum Verweilen und zum Dialog ein
Mitte März	Berufsinformationsmesse „Beruf und Co.“ in der Lahrer Sulzberghalle	ab Klasse 9
Mai/Juni	Projekt „Schüler sammeln Schulmaterialien“ (SMV (=Schülermitverantwortung) in Zusammenarbeit mit der Lahrer Tafel)	Begleitet durch Infobrief der SMV
März bis Mai	Zweiter Elternabend	Elternvertreter laden ein, Abstimmung mit dem Klassenlehrer
letzter Dienstag vor den Sommerferien	Sommerfest	wird von der SMV organisiert

Wichtige „Eckdaten“ im Lauf der Schuljahre der Unterstufe/Mittelstufe:

Wer?	Was?
Klasse 5	Methodentage (die Woche nach den Herbstferien, im Vormittagsunterricht von den Fachlehrern, jeden Tag 4 Schulstunden, sonst nach Plan)
Klasse 6	Landschulheimaufenthalt
Klasse 6/7	Teilnahme an der Skifreizeit möglich (Februar/März; 2,5 Tage)
Klasse 7	Methodentage (Woche vor den Herbstferien, 3x3 Stunden, nach gesondertem Plan)
ab Kl. 7	Jeder Schüler hält je Schuljahr eine sog. GFS (=Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen), vergleichbar mit den früheren Referaten, zählen wie eine Klassenarbeit. Themenwahl mit Lehrkräften
In Klasse 7 (Frühjahr)	Verbindliche Wahl des Profulfachs für Kl. 8-10
Klasse 8	Fahrt nach Hasting (Homestay-Aufenthalt)
Klasse 10	Alle Schüler absolvieren ein (meist einwöchiges) berufliches Praktikum, das sog. BOGY (= Berufsorientierung im Gymnasium); weitere Informationen rund um die Berufsorientierung

Außerdem: Theateraufführungen, Konzerte und weitere Veranstaltungen nach Aushang

Nachsatz

Mit diesem Leitfaden wollen wir für Elternvertreter am Scheffel-Gymnasium das Thema Elternarbeit positiv begleiten, Freude an diesem schönen und wichtigen Ehrenamt vermitteln und somit unseren Kindern im Rahmen unserer Möglichkeiten eine gute Schulzeit ermöglichen.

Sie werden in Ihrer Funktion als Elternvertreter viele gute Erfahrungen machen, Dankbarkeit spüren und merken, dass sich Ihr Einsatz lohnt. Die weniger erfreulichen Momente verbuchen Sie als Erfahrung und schauen weiter nach vorn.

Natürlich ist dieser Leitfaden niemals so richtig vollständig. Elternengagement lebt von den vielen guten Ideen, Talenten und Begabungen der Eltern. Dies alles in einem solchen Werk zu vereinen ist schier unmöglich. Deshalb wünschen wir uns, dass Sie mit diesem Leitfaden arbeiten, ihn nutzen und in Ihrem individuellen Sinne weiterführen. Dafür finden Sie auf den folgenden Seiten Raum für eigene Notizen und Materialergänzungen (z.B. Kopien o.ä.).

Als Elternvertreter sind Sie automatisch in der Rolle eines Vorbildes – nutzen Sie dies als Chance, Ihren persönlichen Stil einzubringen und Ihrem Ehrenamt Ihren eigenen Stempel aufzudrücken. Dabei wünschen wir Ihnen viel Erfolg.

Angela Fuchs und Antje Massa





Notizen



Notizen



Notizen



Notizen



Notizen



Notizen



Notizen
